**Kriterienkatalog für die Bewertung**

|  |
| --- |
| Name der Schülerin/des Schülers: |
| Klausur-Nr.: Jahrgangsstufe: Kurs: , den |

**Teilleistungen – Kriterien**

**a) Inhaltliche Lösung 1. Teilaufgabe**

|  | Anforderungen | Lösungsqualität | |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Die Schülerin/Der Schüler | Max. P. | Err. P. |
| 1 | formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung: Autor, Textsorte, Titel und Erscheinungstermin  des Textes. | 2 (I) |  |
| 2 | benennt das Thema des Sachtextes und die beabsichtigte Vorgehensweise, etwa:  Der Redner setzt sich mit dem Zusammenhang von Toleranz und Demokratie auseinander und fordert alle Bürger aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften auf, Toleranz wirklich zu praktizieren. | 3 (I) |  |
| 3 | arbeitet die zentralen Aussagen Wolfgang Thierses heraus und fasst sie mit eigenen Worten sachlich korrekt zusammen, etwa:   * In einer freien pluralistischen Gesellschaft kommt man ohne fortwährend praktizierte Toleranz nicht aus. * Eine praktizierte Toleranz erfordert Anstrengung und die Bereitschaft zum ständigen Dialog mit dem Andersdenkenden. | 8 (II) |  |
| 4 | analysiert und erläutert den gedanklichen Aufbau der Rede, etwa:   * Verweis auf die aktuelle Situation: kriegerische Konflikte. * 1. These: Eine funktionierende Demokratie ist ohne Toleranz nicht vorstellbar. * Voraussetzung für Toleranz: Alle Bürger räumen sich gegenseitig das Recht auf freie Religionsausübung ein. * Definition des Begriffes „Toleranz“ anhand der Vorstellungen des Philosophen Rainer Forst. * Forsts Bevorzugung des „Respekts“. * 2. These: Voraussetzung zum Gelingen der Demokratie: Toleranz als Respekt gegenüber einem Andersdenkenden. * Gerechtigkeit als Teilaspekt von Toleranz. * Permanente Gesprächsbereitschaft als Schutz gegen Radikalisierung und Gewalt. * Aufruf an alle Anhänger von Religionsgemeinschaften, für die Demokratie als Garant der freien Religionsausübung einzutreten. | 9 (II) |  |
| 5 | beschreibt die sprachliche Darstellungsweise, etwa:   * sachlich-nüchterne gehobene Sprache * zahlreiche Adjektiv-Substantiv-Kopplungen * Gebrauch von negativ konnotierten Substantiven, um die eigenen Vorstellungen mit positiv konnotierten Substantiven zu schärfen * umfangreiche Wiederholung von Schlüsselwörtern | 8 (II) |  |
| 6 | untersucht und erläutert die Mittel der Zuhörer- oder Leserlenkung, etwa:   * Gestaltung einer „Einflugschneise“ in die Vorstellungswelt des Lesers * Einbezug des Lesers: „uns“ * (ehrliche) Überzeugungsbemühungen durch die Wiederholung der Vorteile von praktizierter Toleranz für die friedliche Koexistenz aller Bürger | 4 (II) |  |
| 7 | **fasst** seine Ergebnisse zur Rede kurz zusammen. | 2 (II) |  |
| 8 | **erfüllt** (ein) andere(s) aufgabenbezogene(s) Kriterium/Kriterien. | (5) |  |
|  | Teilsumme inhaltliche Lösung Aufgabe 1 | 36 |  |

b) inhaltliche Lösung 2. Teilaufgabe

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Anforderungen** | Lösungsqualität | |
|  | **Die Schülerin/Der Schüler** | Max. P. | Err. P. |
| 1 | verfasst eine aufgabenbezogene Überleitung zur 2. Teilaufgabe. | 3 (II) |  |
| 2 | stellt kurz den Autor, das Thema und den Inhalt des Dramas dar, etwa:   * Lessing und die Aufklärung * Überlegenheit einer Religion über andere Religionen, Menschheitsfamilie * praktizierte Humanität und Toleranz, permanente Bereitschaft der Gläubigen aller Religions­gemeinschaften/Ungläubigen zur Verständigung | 9 (II) |  |
| 3 | stellt die Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet her, etwa:   * Übereinstimmendes Verständnis des Toleranzbegriffes * Gemeinsamkeit in dem Bemühen, Einfluss auf „die Menschen“ zu nehmen, damit sie sich gegenseitig respektieren * Aufforderung zur Bereitschaft zum Dialog | 12 (III) |  |
| 4 | formuliert ein eigenes begründetes Urteil. | 12 (III) |  |
| 5 | **erfüllt** (ein) andere(s) aufgabenbezogene(s) Kriterium/Kriterien. | 8 |  |
|  | Teilsumme inhaltliche Lösung Aufgabe 2 | **36** |  |

c) Darstellungsleistung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Anforderungen | Lösungsqualität | |
|  | Die Schülerin/Der Schüler | Max. P. | Err. P. |
| 1 | strukturiert ihren/seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar:   * angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, * gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, * schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, * schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen. | 6 |  |
| 2 | formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und -methodischen Anforderungen:   * Trennung von Handlungs- und Metaebene, * begründeter Bezug von beschreibenden, wertenden und deutenden Aussagen, * Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, * Beachtung der Tempora, * korrekte Redewiedergabe (Modalität). | 6 |  |
| 3 | belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren:   * sinnvoller Gebrauch von vollständigen Zitaten in begründender Funktion | 3 |  |
| 4 | drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus:  • schriftlich-distanzierte Schreibweise  • Schriftsprachlichkeit  • begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit | 5 |  |
| 5 | formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (zugleich klar). | 5 |  |
| 6 | schreibt sprachlich richtig. | 3 |  |
|  | Gesamtsumme Darstellungsleistung | 28 |  |

d) Gesamtergebnis:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Summe a) und b) inhaltliche Lösung | 72 |  |
| Summe c) Darstellungsleistung | 28 |  |
| Summe a), b) und c) | 100 |  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ , den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Die Klausur wird mit der Note \_\_\_\_\_\_\_\_ bewertet.

Bemerkungen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_